Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 14 602
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Melanie Kühnemann-Grunow (SPD)

vom 04. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Januar 2023)

zum Thema:

Das Berliner Jugendkulturticket – Steuerungswirkung, Nutzen und Kosten

und **Antwort** vom 26. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2023)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Frau Abgeordneten Melanie Kühnemann-Grunow (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 14602

vom 04.01.2023

über Das Berliner Jugendkulturticket – Steuerungswirkung, Nutzen und Kosten

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Beschreiben Sie die das Jugendkulturticket. Wann gilt es, für wen, in welchem Zeitraum usw. Für welche Kulturangebote kann die Jugendkulturkarte nicht genutzt werden?

Zu 1.:
Ab 1. Februar bis 30. April 2023 steht allen 18- bis 23-jährigen Berlinerinnen und Berlinern ein Kulturguthaben im Wert von 50 Euro zur Verfügung. Dieses Guthaben kann für Tickets bei rund 200 Berliner Kulturorten eingelöst werden. Die beteiligten Kultureinrichtungen reichen vom Museum über Theater-, Opern- und Literaturhäuser bis zu Kinos und Clubs.

2. Wie viele Personen werden voraussichtlich durch die Maßnahme erreicht?

Zu 2.:
Die Jugendkulturkarte (JKK) spricht alle 18- bis 23-jährigen Berlinerinnen und Berliner mit Erst- und Zweitwohnsitz an. Das sind nach aktuellem Stand 225.000 Personen.

3. Wie erhalten Berechtigte das Ticket? Wie informieren Senat und Kooperationspartner über das Angebot?

Zu 3.:
Junge Erwachsene, die im Aktionszeitraum vom 1. Februar bis 30. April 2023 zwischen 18 und 23 Jahren alt und in Berlin gemeldet sind, können sich ab dem 1. Februar 2023 über eine speziell dafür eingerichtete Webseite online registrieren und die JKK bis zum 28. Februar in einer von über 40 öffentlichen Berliner Bibliotheken gegen Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises und Wohnsitznachweises abholen. Eine interaktive Karte auf der Projektwebseite informiert umfassend über die entsprechenden Abholorte und zeigt die jeweils am nächsten gelegene teilnehmende Bibliothek an. Das Guthaben kann drei Monate lang bis zum 30. April 2023 flexibel bei den Kulturorten an den Abend- und Vorverkaufskassen eingelöst werden.
Die mit der Umsetzung der JKK beauftragte landeseigene Kulturprojekte Berlin GmbH informiert in einer zielgruppenspezifischen Kommunikationskampagne über das Angebot. Dazu gehören neben klassischen Maßnahmen wie Pressemeldungen, Flyern, Plakaten, Kinowerbung, Webseiten und Anzeigen insbesondere auch digitale Kanäle, über die kommuniziert wird. Begleitet werden die Maßnahmen durch eine Online-Marketing- und Influencerinnen- und Influencer-Kampagne, da sich die Zielgruppe stark im digitalen Raum informiert. Den teilnehmenden Kulturorten sowie den beteiligten Bibliotheken werden analoge (Plakate, Flyer, Sticker) wie auch digitale Materialien (Visuals, Gifs, Animationen) zur Bewerbung der JKK zur Verfügung gestellt, um über eigene Kanäle und Orte das Projekt zu kommunizieren. Die Kulturorte sind im Rahmen der Kooperation verpflichtet, die JKK zu bewerben. Darüber hinaus werden Informationsflyer und digitales Werbematerial an Schulen, Universitäten, Oberstufenzentren, Ausbildungszentren, Kulturzentren, Jugend- und Sozialeinrichtungen übersandt oder auch direkt verteilt.

4. Bitte stellen Sie Förderzweck und Fördervoraussetzungen dar.

Zu 4.:
Das Angebot richtet sich an eine Altersgruppe, die besonders von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen war und finanziell belastet ist. Die JKK soll jungen Menschen daher ein vor-Ort Kulturerlebnis ermöglichen und einen Nachfrageanreiz nach der Pandemie schaffen. Ziel ist es, jungen Menschen einen einfachen, barrierearmen und gleichberechtigten Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen und Teilhabe zu gewährleisten.

5. Gibt es einen besonderen Förderschwerpunkt, bspw. der kulturellen Bildung?

Zu 5.:
Mit der JKK soll ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten gewährleistet werden, um einer möglichst großen Anzahl der teilnahmeberechtigten jungen Erwachsenen einen niedrigschwelligen Zugang zu Kultur zu ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf kulturellen Angeboten, die gemeinsam vor Ort wahrgenommen werden können, wie z.B. ein Theater-, Kino- oder Museumsbesuch. Die JKK kann als Anreiz dienen, die Vielfalt der Berliner Kulturlandschaft kennenzulernen. Zugleich soll die in Berlin angesiedelte Kultur unterstützt werden. Die JKK fördert damit im weiteren Sinne auch kulturelle Bildung.

6. Welche Akteure (Verbände, Spielstätten usw.) wurden im Vorfeld angehört oder um Stellungnahme gebeten? Wurden Vertretungen der Freien Szene eingebunden?

Zu 6.:
Höchste Relevanz bei der Konzeption der JKK haben die Bedürfnisse der Zielgruppe. Die Vielfalt des Berliner Kulturangebots in den vier Bereichen Museen, Theater & Bühnen, Kiez-Kinos und Clubs soll sich bei den teilnehmenden Kulturorten abbilden. Die teilnehmenden Kulturorte sind sowohl landes- und bundesgefördert als auch privat finanziert. Über förder- und finanzierungsübergreifende Interessenvertretungen, wie den Landesverband der Berliner Museen, die Clubcommission, aber auch Berlin Bühnen, das gemeinsame Portal der Berliner Bühnen, freien Spielstätten, Opern- und Konzertbühnen sowie Kabarett-, Comedy- und Kleinkunstbühnen wurden potentielle Veranstaltungsorte angesprochen.

7. Welche Einrichtungen/Kulturanbieter beteiligen sich? Entstehen Kosten auf Seiten der Kooperationspartner und wie hoch werden die Kompensationsmittel veranschlagt?

Zu 7.:
Die teilnehmenden Kulturorte sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt (Stand: 25.01.2023).
Den Kulturorten entstehen keine Kosten. Sämtliches Informations- und Werbematerial sowie die technische Infrastruktur im gesamten Aktionszeitraum inklusive einer 24/7 Service-Hotline sind kostenfrei. Die Kulturorte erhalten die Ticketkosten erstattet, die über die JKK beansprucht werden.

8. Können kostenpflichtige Angebote der Bibliotheken, Musikschulen, Volkshochschulen und anderer öffentlicher Einrichtungen der kulturellen Bildung mithilfe der Jugendkulturkarte genutzt werden?

Zu 8.:
Allen teilnahmeberechtigten jungen Erwachsenen wird bei Abholung der JKK ein kostenfreier Bibliotheksausweis für ein Jahr angeboten.
Darüber hinaus ist die kulturelle Bildung eine der zentralen Aufgaben unter anderem der Museen, Theater, Literaturhäuser und Opern, die an der JKK beteiligt sind. Da das Konzept der Berliner JKK einen starken Veranstaltungs- und Aktionscharakter hat und mit dem Kulturguthaben Tickets an Abend- und Vorverkaufskassen erworben werden können, sind die eher langfristig angelegten Kurs- und Workshop-Angebote der Musik- oder Volkshochschulen hier nicht berücksichtigt.

9. Welche Einrichtungen/Kulturanbieter beteiligen sich? Können Inhaber*innen der Jugendkulturkarte Angebote der (Programm-)Kinos, Clubs, Buchhandlungen oder anderer privater Kulturanbieter in Anspruch nehmen.

Zu 9.:
Siehe hierzu beiliegende Übersicht.

10. Wie wird die Einhaltung von Sozialstandards nach Mindestlohngesetz und orientiert an Landesvergabegesetz bes. bei privaten Kooperationspartnern gewährleistet?

Zu 10.:
Die Verpflichtung zur Einhaltung von rechtlich verbindlichen Sozialstandards wie dem Mindestlohn ergibt sich aus der Bundesgesetzgebung. Alle vom Land Berlin geförderten Kultureinrichtungen, die sich an der JKK beteiligen, sind darüber hinaus über die Förderung zur Einhaltung des Landesvergabegesetzes verpflichtet, unabhängig der jeweiligen Rechtsform.

11. Inwiefern soll die Maßnahme zur Kompensation struktureller Defizite in den Einrichtungen beitragen, bspw. in Hinsicht auf Preissteigerungen?

Zu 11.:
Das Förderziel der Maßnahme ist nicht die gezielte Kompensation struktureller Defizite in den beteiligten Kultureinrichtungen. Allerdings unterstützt die JKK die in Berlin angesiedelte Kultur bei der Findung eines Nachwuchspublikums durch die gezielte Ansprache der 18- bis 23-jährigen Berlinerinnen und Berliner und durch den temporären Abbau von finanziellen Barrieren beim Erleben von Kultur.

12. Welche Haushaltsmittel werden verwandt und in welchen HH-Titeln werden die Finanzmittel veranschlagt?

Zu 12.:
Die JKK wird in Höhe von bis zu 7,8 Mio. € aus Kapitel 0810, Titel 68569 – Sonstige konsumtive Zwecke im Inland – finanziert. Dieser Titel enthält auch Zuführungen aus dem Kapitel 2910 – Übrige allgemeine Finanzangelegenheiten –, Titel 91907 – Zuführung an die Rücklage Innovationsförderfonds, wo bis zu 50 Mio. € für die Kultur- und Kreativwirtschaft zur Verfügung stehen.

13. Warum wurde keine Senatsvorlage gefertigt? Was sprach gegen eine Kabinettsberatung?

Zu 13.:
Das Vorhaben ist Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik 2021-2026 des Berliner Senats. Aus der Geschäftsordnung des Senats ist das Erfordernis der Senatsbefassung für die Umsetzung der Maßnahme nicht abzuleiten.

14. Welche Gespräche mit dem Bund sind aufgenommen/geplant, um die Berliner Jugendkulturkarte mit dem Kulturpass für 18-Jährige des BKM perspektivisch zu synchronisieren?

Zu 14.:
Die Vorstellung des KulturPass für 18-Jährige durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) erfolgte, nachdem die Planungen der JKK bereits weit fortgeschritten waren. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat BKM das Angebot

unterbreitet, gesammelte Erfahrungen miteinander zu teilen; ein entsprechender Erfahrungsaustausch wird angestrebt.

Berlin, den 26.01.2023

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Museen	
Zusagen	Bröhan-Museum
	Brücke-Museum
	Das kleine Groszmuseum
	Deutsches Technikmuseum
	Georg Kolbe Museum
	Gründerzeit Museum im Gutshaus Mahlsdorf
	Haus am Waldsee
	Kunsthaus Dahlem
	KW Institute for Contemporary Art
	Schwules Museum
	Neue Nationalgalerie - Staatliche Museen zu Berlin
	Hamburger Bahnhof - Staatliche Museen zu Berlin
	Neues Museum - Staatliche Museen zu Berlin
	Museum für Fotografie - Staatliche Museen zu Berlin
	Schloss Charlottenburg - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten B-B
	Humboltd Formum - Stiftung Preußischer Kulturbesitz
	Stadtmuseum - Berlin Global im Humboldt Forum
	Stadtmuseum - Museumsdorf Düppel
	Stadtmuseum - Nikolaikirche
	Werkbundarchiv - Museum der Dinge
	Akademie der Künste
	Anne Frank Museum
	Berliner Unterwelten Museum
	Buchstabenmuseum
	Bud Spencer Museum
	C/O Berlin
	Computerspielemuseum
	Deutsches Historisches Museum
	Deutsches Spionagemuseum
	Feuerwehrmuseum Berlin
	Fotografiska
	Gropius Bau / Berliner Festspiele
	Hanf Museum Berlin
	Jüdisches Museum Berlin
	Liebermann-Villa am Wannsee
	Museum für Kommunikation Berlin
	Museum für Naturkunde
	Samurai Museum Berlin
	Schinkelpavillon
	Stiftung Planetarium Berlin // - Archenhold-Sternwarte
	Stiftung Planetarium Berlin // Wilhelm-Foerster-Sternwarte
	Stiftung Planetarium Berlin // Zeiss-Großplanetarium Berlin
	Zitadelle - Stadtgeschichtliches Museum

Theater & Bühnen	
Zusagen	Acker Stadt Palast
	ACUD-Theater
	Ballhaus OST
	Ballhaus Prinzenallee
	Bar jeder Vernunft
	Berliner Ensemble
	Berliner Festspiele (KBB)
	Berliner Kriminal Theater
	Berliner Kriminaltheater
	BKA Theater
	Chamäleon Theater
	Comedy Flash
	Deutsches Theater/Kammerspiele
	Die Stachelschweine
	Distel Kabarett-Theater
	Dock 11
	English Theatre Berlin
	Friedrichstadt-Palast
	Grips Theater
	Halle Tanzbühne // Cie. Toula Limnaios
	Hebbel am Ufer/HAU
	Kiezpoeten
	Klassik in Spandau
	Komödie am Kurfürstendamm
	Konzertkasse KOKA36 GmbH
	Kultur Büro Elisabeth
	Literarisches Colloquium Berlin
	Literaturforum im Brecht-Haus
	Literaturhaus Fasanenstraße
	Maxim Gorki Theater
	Neuköllner Oper
	Prime Time Theater
	Radialsystem V GmbH
	Ramba Zamba Theater
	Ratibor Theater
	Renaissance Theater Berlin
	Schaubude Berlin
	Schaubühne am Lehniner Platz
	Schlosspark Theater
	Sophiensaele
	Theater an der Parkaue
	Theater im Palais
	Theater Strahl
	Theater Thikwa
	Theater unterm Dach
	Theater Verlängertes Wohnzimmer
	Theaterdiscounter
	Theaterforum Kreuzberg
	Theatersport Berlin
	Tipi am Kanzleramt
	ufaFabrik
	Uferstudios // Tanzfabrik
	UNI.T Theater der UdK Berlin
	Vaganten Bühne
	Vaganten Bühne
	Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
	Wabe
	Wintergarten Varieté
Konzertkasse	Konzertkasse KOKA36 GmbH
Zusage für ClassicCard App*	Berliner Philharmoniker
	Deutsche Oper Berlin
	Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
	Komische Oper Berlin
	Konzerthaus Berlin
	RIAS Kammerchor Berlin
	Rundfunkchor Berlin
	Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
	Staatsballett Berlin
	Staatsoper Unter den Linden

*Die aufgeführten Einrichtungen bieten über ihre gemeinsame ClassicCard App jungen Menschen bis 30 Jahren bis zu 90% vergünstigte Tickets an. Über das Guthaben der Jugendkulturkarte (JKK) kann an den Vorverkaufskassen (VVK)-/Abendkassen der Spielstätten die Jahresgebühr für die App sowie ein Guthaben in die App geladen werden, so dass über diesen Weg Tickets erworben werden können.

Kinos	
Zusage	Adria Filmtheater
	Astra Filmpalast
	Babylon Kreuzberg
	Babylon Mitte
	Blauer Stern
	Bundesplatz Kino
	Capitol Dahlem
	Casablanca Filmtheater
	Central-Kino
	Cinema am Walter-Schreiber-Platz, Bundesallee
	Cinema Paris
	Cineplex Spandau
	Cineplex Titania
	City Kino Wedding
	Delphi Filmpalast
	Delphi LUX
	Eva Lichtspiele
	Filmtheater am Friedrichshain
	fsk Kino
	Hackesche Höfe Kino
	il Kino
	Kant Kino
	Kino im Kulturhaus Spandau
	Kino in der Brotfabrik
	Kino in der Brotfabrik
	Kino International
	Kino Krokodil
	Moviemento
	Neues OFF
	Odeon
	Passage
	Rollberg
	Sputnik Kino am Südstern
	Thalia - Movie Magic
	Toni & Tonino
	Union Kino Friedrichshagen
	Wolf Kino
	Xenon Kino
	Yorck

Clubs	
Zusage	Club Gretchen Good Day Benin Kultur und Veranstaltungen GmbH
	Klunkerkranich | Kulturdachgarten Klunkerkranich, Neukoellner Kranichgesellschaft
	Prachtwerk
	Ritter Butzke
	SchwuZ Kulturveranstaltungs GmbH
	SO36 - Sub Opus 36 e.V.
	Ava
	Busche